



Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Pfaffenhofen an der Ilm

B E R I C H T

für

2. Halbjahr 2017

1 Erläuterungen

1.1 **Erfolgsplan**

1.1.1 **Betriebliche Erträge**

1.1.1.1 Abfallentsorgungsgebühren

Ansatz/a	€ 6.560.000	
Bis 31.12.	€ 8.082.425	
Vorjahr	€ 7.967.995	

Seit 01.01.2002 werden die Gebühren von den Gebührenschuldern zu den jeweiligen Fälligkeiten 15.02. und 15.07. auf die Konten des AWP überwiesen. Im voraussichtlichen Ist-Ergebnis für 2017 ist wiederum ein Verbrauch aus Rückstellungen aus Gebührenüberdeckung in Höhe von 1.082.691 € (gem. Gebührenkalkulation) enthalten.

1.1.1.2 Vereinbarungen mit den dualen Systemen

Ansatz/a	€ 459.100	
Bis 31.12.	€ 469.823	
Vorjahr	€ 460.626	

Den Ansätzen liegen die zwischen der RKD Recycling Konto Dual GmbH & Co. KG und dem Abfallwirtschaftsbetrieb (AWP) geschlossene Vereinbarung über die Mitbenutzung von Wertstoffhöfen vom 02./06.03.2015, für die Laufzeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2018, und die Vereinbarung über die Kostenbeteiligung an Abfallberatung und Stellflächen von Sammelgroßbehältnissen vom 02./06.03.2015 für die Laufzeit vom 01.01.2016 bis 31.12.2018, zu Grunde.

Ein unmittelbares Leistungsvertragsverhältnis mit den Dualen Systemen, wonach der AWP für die Sammlung und Verwertung der Verkaufsverpackungen zuständig ist, endete zum 31.12.2003.

1.1.1.3 Vermarktung von Altpapier (hoheitlich)

Ansatz/a	€ 838.500		
Bis 31.12.	€ 904.086	8.212 t	110,09 € / t
Vorjahr	€ 839.691	8.315 t	100,99 € / t

Die Erlöse basieren auf dem Ergebnis eines öffentlichen Vergabeverfahrens in 2012 über die Verwertung von Altpapier, das gemeinsam mit der Stadt Ingolstadt und den Landkreisen Eichstätt und Kelheim durchgeführt wurde.

1.1.1.4 Vermarktung von Altpapier (Betrieb gewerblicher Art)

Ansatz/a	€ 265.000		
Bis 31.12..	€ 276.234	1.490 t	185,39 €/t
Vorjahr	€ 271.551	1.490 t	182,25 €/t

Die Erlöse basieren auf dem Ergebnis eines in 2012 durchgeführten öffentlichen Vergabeverfahrens, das zum 01.01.2013 in Kraft trat.

1.1.1.5 Vermarktung von Altholz

Ansatz/a	€ 7.000		
Bis 31.12.	€ 7.447	3.156 t	2,36 €/t
Vorjahr	€ 7.036	2.981 t	2,36 €/t

Durch Fristablauf endete der bis zum 31.12.2014 gültige Verwertungsvertrag für Altholz, so dass in 2014 ein öffentliches Vergabeverfahren durchzuführen war. Aufgrund der vorherrschenden Situation auf dem Altholzmarkt, können im Rahmen des Vergabeverfahrens nur geringe Verwertungserlöse erzielt werden.

1.1.1.6 Vermarktung von Altmittel

Ansatz/a	€ 190.500		
Bis 31.12.	€ 330.278	1.569 t	210,50 € / t
Vorjahr	€ 216.528	1.501 t	144,26 € / t

Die Erlöse basieren auf dem Ergebnis einer öffentlichen Ausschreibung in 2016 über die Verwertung von Altmittel mit Wirkung zum 01.01.2017. Sie orientieren sich nach der monatlich erscheinenden BDSV-Liste über durchschnittliche Lagerverkaufspreise für bestimmte Stahlschrottsorten in Deutschland – 2011- Region Süd, Sorte 1. Aufgrund der negativen Marktentwicklung bei Altmittel ist ganzjährig mit einem Rückgang der Verwertungserlöse zu rechnen. Eine Beeinflussung durch den AWP ist nicht möglich. Die Erfassungsmenge ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen, der Verwertungserlös je t jedoch rückläufig.

Die Erfassungsmenge umfasst neben dem Altmittel (1.557 t) auch Autobatterien (12 t).

1.1.1.7 Vermarktung von Elektro- und Elektronikaltgeräte

Ansatz/a	€ 35.000		
Bis 31.12.	€ 61.527	925 t	66,52 € / t
Vorjahr	€ 50.093	926 t	54,04 € / t

Mit Wirkung ab 02.01.2016 hat der AWP gegenüber der Stiftung Elektro-Altgeräte Register (EAR) für Gerätegruppen 1 (Haushaltsgroßgeräte) und 5 (Haushaltskleingeräte mit Informations- u. Telekommunikationsgeräte) gemäß § 9 Abs. 6 ElektroG zur Eigenvermarktung optiert. Die Erlöse für die zur Eigenvermarktung optierte Gerätegruppe 1 nach ElektroG (Elektrogroßgeräte) basieren auf dem Ergebnis analog des öffentlichen Vergabeverfahrens über die Verwertung von Altmittel. Zur Erbringung der erforderlichen Leistungen über die Erfassung und Verwertung der Gerätegruppen 3 und 5 erfolgte in 2012 ein öffentliches Vergabeverfahren. Das Ergebnis des Vergabeverfahrens dient als Basis für die Berechnung der Verwertungserlöse.

In der Erfassungsmenge für das HJ 2016 sind auch die Mengen der Gerätegruppen 2, 3,4 und 6 über die nicht zur Eigenvermarktung optiert wurde, enthalten (optierte Menge 587 t / nicht optierte Menge 338 t).

1.1.1.8 Vermarktung von Alttextilien

Ansatz/a	€ 155.000		
Bis 31.12.	€ 226.595	486 t	466,24 € / t
Vorjahr	€ 147.600	462 t	319,48 € / t

Im Rahmen der Fortschreibung des Abfallwirtschaftskonzeptes des Landkreises Pfaffenhofen a.d.Ilm erfolgte gemäß Werkausschussbeschluss vom 20.06.2012 ein erneutes öffentliches Vergabeverfahren über die Erfassung und Verwertung von Alttextilien mit Wirkung ab 01.07.2017.

Basis für die Erlöse bildet die Anzahl der im Landkreis Pfaffenhofen a.d.Ilm aufgestellten Sammelcontainer.

1.1.1.9 Sonstige betriebliche Erträge

Ansatz/a	€ 20.000		
Bis 31.12.	€ 15.568		
Vorjahr	€ 9.939		

Die Einnahmen ergeben sich insbesondere aus Mahngebühren und Säumniszuschlag sowie aus Erstattungen wegen Behälterersatzgestellung.

1.1.2 Aufwendungen

1.1.2.1 Personalkosten

Ansatz/a	€ 798.000		
bis 31.12.	€ 832.800	davon	€ 135.047 BgA
Vorjahr	€ 813.372	davon	€ 134.292 BgA

Bei dem im Wirtschaftsplan 2017 angesetzten Personalaufwand wurden der aktuelle Mitarbeiterstand (einschl. WStH-Personal) sowie die voraussichtliche tarifliche und stellenplanmäßige Entwicklung berücksichtigt.

In den Aufwendungen für 2017 sind die Beiträge aus dem Vorjahr zur Berufsgenossenschaft u. Unfallversicherung in Höhe von 9.489 € sowie die Zuführungen zur Pensions- und Beihilferückstellung in Höhe von 58.319 €, insgesamt 67.808 € berücksichtigt.

1.1.2.2 Verwaltungs- und Betriebskosten einschl. Öffentlichkeitsarbeit

Ansatz/a	€ 440.000		
bis 31.12.	€ 299.511	davon	€ 27.978 BgA
Vorjahr	€ 286.052	davon	€ 17.231 BgA

Die Höhe des Ansatzes über den Verwaltungs- und Betriebsaufwand (ohne Personalkosten) sowie für die Öffentlichkeitsarbeit richtet sich grundsätzlich nach dem voraussichtlichen Bedarf 2016.

In den Kosten für 2017 sind Abschluss- und Prüfungskosten von ca. 20.000 (Vorjahr 19.320 €) enthalten.

Eine AfA in Höhe von 38.155 € ist unter Ziffer 1.1.2.21 berücksichtigt.

Im Ansatz und im Jahreswert sind auch die Kosten für den Firmentransporter von 12.092 € (7.344 €), für das Dienst-Kfz von 7.888 € (3.341 €) sowie für Öffentlichkeitsmaßnahmen (Ramadama) enthalten.

Für die Aktion RAMADAMA wurden 2017 insgesamt 80.423 € (Vorjahr 72.723 €) aufgewendet.

1.1.2.3 Abfälle zur Beseitigung

Ansatz/a	€ 2.480.000		
bis 31.12..	€ 2.550.773	14.025 t	181,87 € / t
Vorjahr	€ 2.839.600	13.994 t	202,92 € / t

Der Höhe der dem Ansatz zugrunde gelegten Beseitigungskosten liegt die Annahme zugrunde, dass die zur MVA Ingolstadt zu entsorgende Restmüllmenge nur in geringem Umfang steigt.

Einbezogen sind neben den an die MVA zu entrichtenden aktuellen Entsorgungsgebühren (95 € / t) auch die Kosten für die Sammlung und den Transport von Restabfall, sowie die Erstattung an die Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis für die Mithilfe beim Satzungsvollzug.

Nachdem zum 31.12.2011 die Sammelbehältnisse abgeschrieben sind, erfolgt ab 2012 keine AfA. Ersatzbeschaffungen werden sofort als Aufwand gebucht und im Ansatz berücksichtigt.

Das an die MVA zu entrichtende Entsorgungsentgelt beträgt 1.1.332.325 €.

1.1.2.4 Bioabfall

Ansatz/a	€ 1.180.000		
Bis 31.12.	€ 1.205.957	6.553 t	184.03 € / t
Vorjahr	€ 1.205.212	6.605 t	182.47 € / t

Dem Kostenansatz 2017 liegen die Mengen des Vorjahres sowie die Ergebnisse der in 2015 durchgeführten Ausschreibung ab 01.01.2016 zugrunde.

Nachdem zum 31.12.2011 die Sammelbehältnisse abgeschrieben sind, erfolgt ab 2012 keine AfA. Ersatzbeschaffungen werden sofort als Aufwand gebucht und im Ansatz berücksichtigt.

1.1.2.5 Pflanzliche Gartenabfälle m. Gartenabfallsammelstellen

Ansatz/a	€ 600.000		
bis 31.12..	€ 483.744	17.388 t	36,21 € / t
Vorjahr	€ 541.807	19.348 t	35,54 € / t

Dem Kostenansatz 2017 liegen die Mengen des Vorjahres sowie die Ergebnisse der in 2014 durchgeführten Ausschreibung ab 01.01.2015 zugrunde.

Neben den Verwertungskosten beinhaltet der Ansatz auch die Kosten für die Miete und den Transport der Container von den Wertstoffhöfen/Gartenabfallsammelstellen zur Verwertungsanlage. Eine AfA in Höhe von 145.875 € ist unter Ziffer 1.1.2.21 berücksichtigt.

1.1.2.6 Problemabfall

Ansatz/a	€ 60.000		
bis 31.12.	€ 63.130	55 t	1.147,82 € / t
Vorjahr	€ 60.444	53 t	1.140,45 € / t

Bei der Erfassungsmenge sind neben den Problemabfällen, die im Rahmen der halbjährlichen Sammlungen gesammelt werden, auch die auf den Wertstoffhöfen gesammelten Trockenbatterien mit ca. 24 t/a berücksichtigt.

1.1.2.7 Sperrmüll

Ansatz/a	€ 505.000		
Bis 31.12.	€ 521.136	3.330 t	156,50 € / t
Vorjahr	€ 504.662	3.315 t	152,24 € / t

Dem Kostenansatz 2017 liegen die Mengen des Vorjahres sowie die Ergebnisse der in 2014 durchgeführten Ausschreibung ab 01.01.2015 zugrunde.

In den Kosten für Sperrmüll sind auch die Kosten für die in sechs Wertstoffhöfen getrennte Erfassung von Nichtverpackungskunststoffen in Höhe von 20.335 € enthalten.

1.1.2.8 Altholz

Ansatz/a	€ 95.000		
bis 31.12..	€ 101.605	3.156 t	32,19 € / t
Vorjahr	€ 91.086	2.981 t	30,56 € / t

Dem Kostenansatz 2017 liegen die Mengen des Vorjahres sowie das Ergebnis der in 2014 durchgeführten Ausschreibung ab 01.01.2015 zugrunde.

1.1.2.9 E-Schrott

Ansatz/a	€ 95.000		
bis 31.12..	€ 67.061	925 t	72,50 € / t
Vorjahr	€ 70.954	926 t	76,62 € / t

Für die Sammlung von E-Schrott (Gerätegruppen 2 bis 5 des ElektroG) liegen dem Ansatz die Mengen des Vorjahres sowie die Ergebnisse der in 2016 durchgeführten Ausschreibung ab 01.07.2016 zugrunde.

In den Kosten sind auch Aufwendungen für die Erfassung und den Transport von Elektrogeräten (Gerätegruppe 1 nach ElektroG) berücksichtigt. Von den 67.061 € Gesamtkosten entfallen 33.088 € auf den Betrieb gewerblicher Art.

Für die bei der EAR beantragte und durchgeführte Einrichtung einer Übergabestelle für E-Geräte auf 7 Wertstoffhöfen entstehen dem AWP bei den Gerätegruppen 2 und 3 keine zusätzlichen Kosten für den Transport.

Die Gesamterfassungsmenge setzt sich zusammen aus:

- 194 t aus hoheitlicher Erfassung
- 588 t aus zur Eigenvermarktung optierter Erfassung
- 142 t aus Erfassung durch Übergabestellen

1.1.2.10 Altmetall/Autobatterien

Ansatz/a	€ 123.000		
bis 31.12.	€ 124.809	1.569 t	798,55 € / t
Vorjahr	€ 66.865	1.501 t	44,55 € / t

Für die Sammlung von Altmetall mit Autobatterien liegen dem Ansatz die Mengen des Vorjahres sowie die Ergebnisse der in 2016 durchgeführten Ausschreibung ab 01.01.2017 zugrunde.

1.1.2.11 Wertstoffinseln (= Betrieb gewerblicher Art)

Ansatz/a	€ 52.000		
bis 31.12.	€ 51.287		
Vorjahr	€ 51.460		

Dem Ansatz liegen die Kosten für die Bereitstellung und den Betrieb der Wertstoffinseln durch die Städte, Märkte und Gemeinden im Landkreis zugrunde. Der AWP ist seit 2004 nicht mehr operativer Leistungsvertragspartner der Dualen Systeme und damit nicht mehr zuständig für die Einsammlung und Verwertung von Altglas, stellt aber zusammen mit den Städten, Märkten und Gemeinden die Sammelplätze (Wertstoffinseln) bereit.

1.1.2.12 Altpapier (PPK) hoheitlich

Ansatz/a	€ 915.000		
bis 31.12.	€ 922.409	8.213 t	112,31 € / t
Vorjahr	€ 935.096	8.315 t	112,46 € / t

Dem Kostenansatz 2017 liegen die Mengen des Vorjahres sowie das Ergebnis der in 2014 durchgeführten Ausschreibung ab 01.01.2015 zugrunde.

Der Ansatz bezieht sich auf den hoheitlichen Anteil.

Im Jahr 2015 wurde erstmals die Mitbenutzung PPK Sammelbehältnisse dem gewerblichen Bereich zugeordnet (siehe Punkt 1.1.2.13)

1.1.2.13 Mitbenutzung PPK-Sammelbehältnisse (= Betrieb gewerblicher Art)

Ansatz/a	€ 170.000		
bis 31.12.	€ 195.342	1.490 t	131,10 € / t
Vorjahr	€ 178.039	1.490 t	119,49 € / t

Dem Kostenansatz 2017 liegen die Mengen des Vorjahres sowie das Ergebnis der in 2014 durchgeführten Ausschreibung ab 01.01.2015 zugrunde.

Der Ansatz bezieht sich auf den Anteil des Betriebes gewerblicher Art (duale Systeme).

1.1.2.14 Wertstoffhöfe (BgA) Mitbenutzung dualer Systeme – Leichtverpackungen (LVP)

Ansatz/a	€ 193.000	
Bis 31.12.	€ 203.835	
Vorjahr	€ 195.964	

Dem Ansatz 2017 liegen die Kosten für den Betrieb der Wertstoffhöfe aus dem Vorjahr zugrunde. Die anteiligen Personalkosten für die Aufsichten auf dem Wertstoffhof Martin-Binder-Ring in Pfaffenhofen a.d.Ilm sind in Ziffer 1.1.2.1 enthalten.

Im Jahr 2017 wurden als Personalkostenerstattung ca. 160.000 € an die Gemeinden ausbezahlt. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres lag die Personalkostenerstattung bei 156.373 € (Reduzierung des Personalkostenanteils von 35% auf 25% gem. Werkausschuss vom 24.06.2015).

Eine AfA in Höhe von 58.000 € ist unter Ziffer 1.1.2.21 berücksichtigt.

1.1.2.15 Rekultivierungs- und Nachsorgeleistungen

Ansatz/a	€ 120.000	
Bis 31.12.	€ 0	
Vorjahr	€ 104.492	

Die bis 31.12. angefallenen Kosten für die Sickerwasserentsorgung aus der Deponie Eberstetten werden jeweils erst gegen Ende des 1. Quartals des Folgejahres durch die MVA Ingolstadt für das gesamte Jahr in Rechnung gestellt. Eine AfA in Höhe von 40.380 € ist unter Ziffer 1.1.2.21 berücksichtigt.

Nachdem zum Zeitpunkt der Berichterstellung die Ist-Zahlen noch nicht vorliegen, konnten für 2017 die Kosten noch nicht angesetzt werden.

1.1.2.16 Wertstoffhöfe (hoheitliche Nutzung)

Ansatz/a	€ 555.000	
Bis 31.12.	€ 560.079	
Vorjahr	€ 552.281	

Im Ansatz enthalten sind Kosten für die Mieten und den Betrieb der Wertstoffhöfe sowie die AfA.

Im Jahr 2017 wurden als Personalkostenerstattung ca. 470.000 € an die Gemeinden ausbezahlt. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres lag die Personalkostenerstattung bei 469.120 €.

Eine AfA in Höhe von 149.600 € ist unter Ziffer 1.1.2.21 berücksichtigt.

1.1.2.17 Hausratsammelstelle

Ansatz/a	€ 22.000	
Bis 31.12	€ 9.489	
Vorjahr	€ 10.460	

Im Ansatz enthalten sind die Kosten, die dem AWP für die Pacht und dem laufenden Betrieb entstehen sowie die kalk. Kosten für die in 2004 neu errichtete Hausratsammelstelle.

Eine AfA in Höhe von 52.860 € ist unter Ziffer 1.1.2.21 berücksichtigt.

Der Personalkostenzuschuss an das BRK in Höhe von 12.500 € wurde im Jahr 2017 nicht beantragt.

1.1.2.18 Bauschutt

Ansatz/a	€ 165.000		
Bis 31.12.	€ 160.966	4.766 t	33,77 € / t
Vorjahr	€ 163.340	4.959 t	32,94 € / t

Dem Ansatz liegen die Mengen des Vorjahres sowie die Ergebnisse eines in 2014 durchgeführten öffentlichen Vergabeverfahrens über die Erfassung, den Transport und Verwertung von Bauschutt mit Wirkung ab 01.01.2015 zugrunde.

1.1.2.19 Alttextilien

Ansatz/a	€ 10.000		
Bis 31.12.	€ 129.136	486 t	265,71 € / t
Vorjahr	€ 1.837	462 t	3,98 € / t

Die Erfassung von Alttextilien im eigenen Sammelsystem erfolgt ab dem 01.01.2013. Bei den Kosten handelt es sich insbesondere um Transportkosten, die im Rahmen des 2017 durchgeführten Vergabeverfahrens erstmals m.W.z. 01.07.2017, zur Vermeidung des täuschähnlichen Umsatzes, getrennt ausgewiesen werden.

1.1.2.20 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Ansatz/a	€ 118.000	
Bis 31.12.	€ 97.970	
Vorjahr	€ 97.961	

Hierbei handelt es sich um die Verzinsung der Pension- und Beihilferückstellungen. Da die mathematischen Gutachten für die Berechnung der Pension- und Beihilferückstellungen dem AWP noch nicht vorliegen, wurden für 2017 vorerst die Ist-Kosten aus 2016 angesetzt.

1.1.2.21 Abschreibungen

Ansatz/a	€ 525.000	
Bis 31.12.	€ 484.870	
Vorjahr	€ 554.559	

Im Wert 2017 sind die Sofortabschreibungen (GWG) nicht enthalten. Im Vorjahr betragen diese 70.817 €.

1.2 Vermögensplan

1.2.1 Ausgaben

1.2.1.1 Für bauliche Maßnahmen von Wertstoffhöfen/Gartenabfallsammelstellen

Ansatz/a	€ 2.100.000	
Bis 31.12.	€ 270.646	
Vorjahr	€ 320.917	

Der im Verhältnis zum Ansatz geringe Kostenaufwand basiert auf der Verschiebung der Erweiterungsmaßnahme WStH Manching (400.000 €), Wertstoffhof Hettenshausen (100.000 €) sowie Ersatzmaßnahme WStH Pfaffenhofen a.d.Ilm (1.516.000 €) ins Jahr 2018.

Die Investitionen im HJ 2017 basieren überwiegend auf folgenden Maßnahmen:

Gartenabfallsammelstelle in Pörnbach (45.198 €)	Ansatz	0 €
Gartenabfallsammelstelle Geisenfeld (127.737 €)	Ansatz	163.000 €
Neubau WStH Pfaffenhofen a.d.Ilm (141.924 €)	Ansatz	1.516.000 €
Sonstige WStH/Tonnenlager AWP (984 €)	Ansatz	0 €

1.2.1.2 Geschäftsstelle Raiffeisenstr. 19, EDV-Soft- u. Hardware, Büroausstattung, IT, Telefonanlage, Fax und geringwertige Wirtschaftsgüter

Ansatz/a	€ 105.000	
Bis 31.12.	€ 96.981	
Vorjahr	€ 164.148	

Bei den Kosten handelt es sich insbesondere um EDV-Software, EDV-Anlage, Büroeinrichtung und sonstige Betriebs- u. Geschäftsausstattung.

Auf Sammelbehältnisse (GWG) entfallen 59.848 € (Vorjahr: 70.308 €).

1.3 Zusammenfassung

Der Bericht des Abfallwirtschaftsbetriebes des Landkreises Pfaffenhofen an der Ilm (AWP) für das 2. Halbjahr 2017 basiert auf dem Fibu-Monatsabschluss für das 4. Quartal 2017 und wurde nach den hierzu bestehenden Vorgaben des § 19 EBV erstellt.

Die bis zum 31.12.2017 entstandenen Aufwendungen und Erträge zeigen im Vergleich zu den Ansatzzahlen ein grundsätzlich ausgeglichenes Ergebnis.

Die Erträge aus den zum 01.01.2016 neu kalkulierten Abfallgebühren sowie die Erlöse aus der Vermarktung von Abfallfraktionen und der kalkulierten Entnahme aus der Rückstellung für Gebührenüberdeckung decken die Kosten im Bereich der hoheitlichen Abfallwirtschaft und des Betriebes gewerblicher Art. Aufgrund der Kostenentwicklung kann wieder mit einer Zuführung zur Rückstellung für Gebührenüberdeckung gerechnet werden.

Voraussichtliches Ergebnis (€) gewerblicher und nichtgewerblicher Bereich (G+V):

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
Umsatzerlöse	10.368.906	9.961.120
Sonst. betriebliche Erträge	15.568	9.939
Zinsen u. ähnliche Erträge	858	862
Erträge gesamt	10.385.332	9.971.921
Materialaufwand	6.449.198	6.607.053
Personalaufwand	773.820	813.372
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.219.979	1.272.239
Abschreibungen	484.870	554.559
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	97.970	97.961
Aufwand gesamt	9.025.837	9.345.184

Im Personalaufwand 2017 sind Pensions- u. Beihilferückstellungen sowie Beiträge zur Berufsgenossenschaft in Höhe von ca. 67.850 € nicht enthalten. Ebenfalls fehlen die Aufwendungen für Rekultivierungs- und Nachsorgeleistungen der Deponie Eberstetten I sowie Jahresabschluss- und Prüfungskosten.

Banksalden (€) lt. Monatsabschluss 05/16:

<u>Stand per</u>	<u>31.12.2017</u>	<u>30.01.2018</u>
Laufendes Konto	93.832,19 €	15.755,90 €
Gebührenkonto	13.419,90 €	20.213,44 €
Geldmarktkonto	4.577.039,97 €	4.382.039,97 €
Gesamt	4.684.292,06 €	4.418.009,31 €
Forderung an Ilmtalklinik	3.000.192,50 €	3.000.000,00 €
Gesamt	7.684.484,56 €	7.418.009,31 €

Pfaffenhofen an der Ilm, 19.03.2018

Anton Gänger
Stellv. Werkleiter

Wirtschaftsjahr 2017

Halbjahresbericht 2017, 2. Halbjahr

Erfolgsplan					
Lfd.	KoSt	Bezeichnung	Planansatz	Entwicklung bis 31.12.	Ergebnis Vorjahr bis 31.12.
Nr.			2017 €	2017 €	2016 €
1.		Umsatzerlöse	9.042.000	10.368.906	9.961.120
	1100	Abfallbeseitigungsgebühren Restmüll-/ Windelsäcke u. Ver- brauch aus Rückstellung	7.000.000	8.131.770	7.967.995
	<u>1110</u>	Vermarktung E-Schrott	50.000	61.527	50.093
	<u>1130</u>	Vermarktung Altmetall	200.000	330.278	216.528
	<u>1150</u>	Vermarktung Altholz	7.000	7.447	7.036
	<u>1140</u>	Vermarktung Alttextilien	125.000	226.595	147.600
	<u>1160</u>	Vermarktung Altpapier hoheitl.	915.400	904.086	839.691
	<u>2240</u>	Vermarktung Altpapier gewerbl.	284.600	276.234	271.551
	<u>2220</u>	Glas (duale Systeme) (Depotcontainerstandorte)	191.000	194.927	191.111
	<u>2230</u>	LVP (duale Systeme) (Mitbenutzung WH)	269.000	274.896	269.515
2.		Sonstige Erträge	10.000	15.568	9.939
7.		Zinsen	223.000	858	862
		Erträge gesamt	9.275.000	10.385.332	9.971.921

Halbjahresbericht 2017, 2. Halbjahr

Erfolgsplan					
lfd.	KoSt	Bezeichnung	Planansatz- lung 31.12.	Entwick- bis	Ergebnis Vorjahr bis 31.12.
Nr.			2017 €	2017 €	2016 €
4.		Materialaufwand	7.340.000	7.350.758	7.573.599
	1100	Abfallentsorgung	2.480.000	2.550.773	2.839.600
	1150	Altholz	95.000	101.605	91.086
	1110	E-Schrott	95.000	67.061	70.954
	1300	Bauschutt	165.000	160.966	163.340
	1200	Sperrmüll	505.000	521.136	504.662
	1130	Altmetall	123.000	124.809	66.865
	1140	Alttextilien	10.000	129.136	1.837
	1160	Altpapier hoheitlich	915.000	922.409	935.096
	1170	Bioabfälle	1.180.000	1.205.957	1.205.212
	1400	Grüngut mit Gartenabfallsammel- stellen	600.000	483.744	541.807
	1180	Problemabfall	60.000	63.130	60.444
	1800	Hausratsammelstelle (AfA 52.000 €)	22.000	9.489	10.460
	1900	Deponie (Abwicklung erst im 2.HJ)	120.000	0	104.492
	3101-3120	Wertstoffhöfe hoheitl. Nutzung	555.000	560.079	552.281
	2220	Altglas / Wertstoffinseln	52.000	51.287	51.460
	2230	LVP	193.000	203.835	195.964
	2240	Altpapier gewerblich	170.000	195.342	178.039
5.		Abschreibungen	525.000	484.870	554.559
6.		Personalaufwand (Löhne, Geh- älter, Sozial)	960.000	773.820	813.372
7.		Sonst. betr. Aufwendungen	440.000	318.419	305.693
	4100	Verwaltungs- u. Betriebskosten	440.000	318.419	305.693
8.		Zinsen u. ähnliche Aufwendun- gen	118.000	97.970	97.961
		Aufwendungen gesamt	9.383.000	9.025.837	9.345.184